



**TOP Ia Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik
Aussprache zum Leitantrag**

Titel: Ausbildungsoffensive zur Fachkräftesicherung im Gesundheitswesen

Entschließungsantrag

Von: Dr. Hans Albert Gehle als Abgeordneter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. Susanne Johna als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer
Dr. Henrik Herrmann als Abgeordneter der Ärztekammer Schleswig-Holstein
Rudolf Henke als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer
Dr. Andreas Botzlar als Abgeordneter der Bayerischen Landesärztekammer
PD Dr. Peter Bobbert als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dipl.-Med. Sabine Ermer als Abgeordneter der Sächsischen
Landesärztekammer
Dr. Frank J. Reuther als Abgeordneter der Landesärztekammer Baden-
Württemberg

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 121. Deutsche Ärztetag 2018 appelliert an die Bundesregierung und die Bundesländer, eine gemeinsame Ausbildungsoffensive zur Verbesserung der Nachwuchsgewinnung im Gesundheitswesen zu starten.

Die demografische Entwicklung der Bevölkerung sowie die schon jetzt bestehende Unterbesetzung insbesondere in den Krankenhäusern und dem Rettungsdienst erfordern gemeinsame Maßnahmen zur Fachkräftesicherung in den Gesundheitsberufen.

Grundvoraussetzung für eine gute Patientenversorgung ist eine ausreichende Anzahl an qualifiziertem Personal. Voraussetzung hierfür ist:

- Schaffung attraktiverer Arbeitsbedingungen für die Gesundheitsberufe,
- Stärkung der Ausbildung, mehr Ausbildungsplätze und mehr Medizinstudienplätze,
- Konzeption einer deutschlandweiten Kampagne zur Gewinnung junger Schulabgänger für den Pflegeberuf und andere Gesundheitsfachberufe,
- Ausbildungsvergütungen für alle grundständigen Gesundheitsfachberufe,
- Investitionen in berufliche Aus- und Weiterbildung.

Die Arbeitsbedingungen in den Kliniken insgesamt müssen so verbessert werden, dass kranke und pflegebedürftige Menschen auch künftig professionell versorgt werden können und das Personal nicht überlastet wird. Dies wird nur gelingen, wenn auch die notwendigen Finanzmittel zur Gewährleistung einer Refinanzierung der Personalkosten zur Verfügung gestellt werden.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0

ANGENOMMEN



Im ärztlichen Bereich muss neben einer Neujustierung der Zugangsvoraussetzungen zum Studium der Humanmedizin sowie einer bedarfsgerechten und damit deutlich höheren Anzahl an Studienplätzen die Attraktivität des Arztberufes/Klinikarztes durch Maßnahmen der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familien sowie mehr Zeit für die Patientenversorgung und Weiterbildung gestärkt werden.

ANGENOMMEN